Wie kann der Verbrauch der Schule eingeordnet werden?

Hier wird der Verbrauch der wallonischen Schulen, nach Kategorien der Schulträger geordnet.

Ein Durchschnittswert wird jeweils für Heizung und Strom angezeigt, sowie eine Punktwolke der verschiedenen Schulen, die an der statistischen Erhebung teilgenommen haben.

Wenn man die in kWh gemessenen Werte in Euro ausdrücken möchte, kann man von den folgenden Daten ausgehen:

- Strom: 0,17 €/kWh für die großen Schulen (monatliche Rechnungen) und 0,24 €/kWh für die kleineren Grundschulen, näher bei den Haushalten (Jahresrechnung).
- Heizung: 0,05 €/kWh für Gas und Heizöl im Jahr 2016, aber es waren 0,08 €/kWh zwei Jahre früher.

Auszug aus dem „BILAN ENERGETIQUE WALLON 2006 – ICEDD“

1. Vorstellung des statistischen Datenbestands

Die untersuchten Einrichtungen wurden nach den Kategorien der Schulträge eingeordnet: öffentlich (Gemeinde oder Provinz), und frei oder privat. Die universitären Einrichtungen wurden nicht berücksichtigt. Da die Resultate der Untersuchung nur Einrichtungen betreffen, die als „Hochspannungskunden“ eingestuft wurden, sind viele Schulen darin nicht vertreten.

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der eingeschulten Schüler in der Wallonie pro Kategorie, sowie die Repräsentativität unserer Stichprobe für das Schuljahr 2005-2006.

2. Unterrichtswesen der Gemeinschaften

2.1. Spezifischer Verbrauch pro Schüler

2.2. Spezifischer Verbrauch pro Quadratmeter

Fonds européen agricole pour le développement rural: l'Europe investit dans les zones rurales
© GENERATIONZEROWATT 2018 - Tous droits réservés

3. Unterrichtswesen der Provinzen und Gemeinden

3.1. Spezifischer Verbrauch pro Schüler

Die Abweichung zwischen dem spezifischen Verbrauch von Strom und Brennstoffen entspricht der Größenordnung des öffentlichen Unterrichtswesens, d. h. ein Faktor von 6 bis 7.

3.2. Spezifischer Verbrauch pro Quadratmeter

4. Freies und privates Unterrichtswesen

4.1. Spezifischer Verbrauch pro Schüler

4.2. Spezifischer Verbrauch pro Quadratmeter

5. Vergleich

Wenn man die Tatsache ausblendet, dass die durchschnittliche Größe der Schulen des öffentlichen Sektors (Gemeinschaft, Provinzen und Schulen) kleiner ist als die des freien Sektors, erhält man sehr unterschiedliche Resultate der spezifischen Durchschnittswerte.

Es muss aber auch berücksichtig werden, dass Schulen des öffentlichen Sektors teilweise ganz anderen Verpflichtungen unterliegen, was die Öffnungszeiten angeht (Abendschule, Konferenzen, usw.). Das kann schon einen Teil der Unterschiede, besonders bei den Heizkosten, erklären.

Die Unterschiede werden schon geringer, wenn sie in kWh/m² ausgedrückt werden, weil die

© GENERATIONZEROWATT 2018 - Tous droits réservés

zur Verfügung stehende Fläche pro Schule so unterschiedlich sein kann. Die allgemeine interne Aufteilung der Räume innerhalb der Gebäude des öffentlichen Schulsektors und die Größe und Breite der Flure z. B. erklären zum großen Teil, warum die durchschnittliche Fläche pro Schüler hier so viel größer ist als im freien Unterrichtswesen.

Fonds européen agricole pour le développement rural: l'Europe investit dans les zones rurales
© GENERATIONZEROWATT 2018 - Tous droits réservés